

Selbstverpflichtungserklärung des Runden Tisches für Toleranz und Verständigung in Dorstfeld

Zusammensetzung des Runden Tisches

Der Runde Tisch setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern Dorstfelder Organisationen, Vereinen, den Schülervertretungen Kirchengemeinden, Jugendhilfeträgern, dem Jugendring Dortmund, Schulen, demokratischen Parteien und deren Mandatsträgern sowie der Polizei und der Koordinierungsstelle für Vielfalt und Toleranz und einem Vertreter des AK gegen rechts sowie Einzelpersonen, die in Dorstfeld leben oder arbeiten.

Zielsetzung des Runden Tisches

Ziel des Runden Tisches ist es mit demokratischen Formen der Auseinandersetzung durch die Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements den in Dorstfeld ansässig gewordenen Autonomen Nationalisten und anderen rechtsextremen Gruppen deutlich zu machen, dass antidemokratische Bestrebungen und Handlungen von den Menschen dieses Stadtteils nicht geduldet werden.

Einer der Schwerpunkte in der Arbeit des Runden Tisches ist der Informationsaustausch über die Umtriebe der Rechten Szene im Stadtteil und darüber hinaus. Ein weiterer Schwerpunkt sind Maßnahmen, die in solidarischer Form öffentlich deutlich machen, dass Dorstfeld ein von Demokratie und Toleranz geprägter Stadtteil ist. Dabei werden gemeinsame Aktionen und Aktivitäten entwickelt und durchgeführt, die unter strategischen Gesichtspunkten dieses Ziel spürbar machen.

Im Fokus der präventiven Maßnahmen stehen dabei besonders die Heranwachsenden und jungen Menschen im Stadtteil. In enger Kooperation und Absprache mit den Jugendhilfeträgern und Schulen soll diese Zielgruppe stärker an den Aktivitäten des Runden Tisches beteiligt werden.

Die Einbindung, die Zusammenarbeit und Kooperationen mit Dorstfelder Bürgerinnen und Bürgern aller kultureller Wurzeln, Lebensanschauungen und Religionen ist erklärtes Ziel im Sinne eines demokratischen und friedlichen Zusammenlebens in Dorstfeld.

Der Runde Tisch ist ein Zusammenschluss von Menschen, die sich in diesem Sinne solidarisch unterstützen, Hilfestellung erarbeiten und leisten für die Bewältigung von Alltagssituationen in der Auseinandersetzung mit der rechten Szene und den Schutz der einzelnen handelnden Akteure im Auge behalten.

Kontakte zum Runden Tisch für Toleranz und Verständigung in Dorstfeld:

Pfarramt St. Karl Borromäus

Fine Frau 47

44149 Dortmund

(0231) 17 04 68

info@pv-dorstfeld.de

Evangelische Elias-Kirchengemeinde

Bärenbruch 17 - 19

44379 Dortmund

(0231) 61 97 77

elias-gemeinde@dokom.net

Koordinierungsstelle für Vielfalt, Toleranz und Demokratie der Stadt Dortmund

Friedensplatz 1

44122 Dortmund

(0231) 50 – 2 64 50

vielfalt@dortmund.de

Info-Meldestelle für Vorfälle in Dorstfeld: info.df@freenet.de